

KI@School

Veranstaltungsreihe zur Bedeutung künstlicher Intelligenz in schulischer Bildung

Das Thema Künstliche Intelligenz nimmt in den letzten Monaten immer mehr Raum in den Medien und der gesellschaftlichen Wahrnehmung ein. Die weitere Entwicklung und die Bedeutung für unseren Alltag sind kaum absehbar...

Diese Veranstaltungsreihe, eine Kooperation von Staatlichem Schulamt, den Medienzentren des Landkreises und der Hessischen Lehrkräfteakademie, beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aspekten dieses Themas: Während die ersten Veranstaltungen Künstliche Intelligenz in einen größeren Zusammenhang einbetten und beleuchten, beschäftigen sich die weiteren Veranstaltungen mit der konkreten Bedeutung für schulisches Lernen. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion, die sich noch einmal kritisch mit dem Einfluss von KI im Unterricht auseinandersetzt.

Mit dieser Veranstaltungsreihe erhalten Lehrkräfte einen umfassenden Überblick über diese Thematik. Die Veranstaltungen bilden jedoch eigenständige Einheiten und können einzeln gebucht werden.

1. KI und Denken – Was ist das?

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe begrüßt Sie der Neurowissenschaftler und KI-Experte Prof. Dr. Martin Hirsch mit einem Impulsvortrag zum Thema „KI und Denken“. Darin wird er aus seiner aktuellen Forschung berichten und aufzeigen, welche Möglichkeiten KI-Assistenten heute schon bieten können. Es wird der Begriff der Künstlichen Intelligenz erörtert und der Frage nachgegangen, ob irgendwann einmal „cogito ergo sum“ auch für KI gilt: Inwieweit unterscheidet sich das Lernen / Denken einer KI von dem eines Menschen? Als Überleitung zu den folgenden Fortbildungen dieser Reihe erläutert Prof. Dr. Hirsch die Idee des konstellativen Denkens als vierte Kulturtechnik.

Termin: 7. Dezember 17-19 Uhr
Ort: Kaufmännische Schulen, Marburg (Aula)
Referent: Prof. Dr. Martin Hirsch

Prof. Hirsch ist Leiter des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin an der Philipps-Universität Marburg. Er promovierte in den Neurowissenschaften und genießt international ein hohes Renommee als KI-Experte. Mit seiner umfangreichen Fachkenntnis hat er mehrere Unternehmen ins Leben gerufen, die sich auf die Verknüpfung von Biomedizin und Informationstechnologie spezialisieren. Als Denkforscher zählt für Prof. Dr. Hirsch neben der KI auch das biologische Denken als ein zentrales Thema seiner Interessensgebiete. Im schulischen Kontext ist er zudem Verfechter der Etablierung des konstellativen Denkens als vierte Kulturtechnik.



2. KI und Ethik – Eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung

KI hat in nahezu allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens Einzug erhalten. Dies reicht von Suchmaschinen über Krebsdiagnosen in der Medizin bis hin zum Einsatz von Software, welche Entscheidungen im Sozial-, Justiz- oder Bildungswesen unterstützen soll. Zudem werden Emotionserkennungssysteme in Videoanalysen, Chatbots und intelligente Tutorsysteme in Schulen immer häufiger eingesetzt.

Diese Entwicklungen bringen Vorteile mit sich, werfen aber auch zahlreiche ethische Fragen auf. Im zweiten Teil dieser Fortbildungsreihe geht Prof. Dr. Judith Simon zunächst diesen Fragen nach, um anschließend näher auf die Stellungnahme „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch KI“ des Deutschen Ethikrates einzugehen. Besonderes Augenmerk wird die Referentin auf die Chancen und Risiken der Nutzung von KI in der schulischen Bildung legen.

Termin: 8. Februar 18-20 Uhr

Ort: online

Referentin: Prof. Dr. Judith Simon,

Prof. Simon ist Inhaberin des Lehrstuhls für Ethik in der Informationstechnologie im Fachbereich Informatik an der Uni Hamburg. Sie ist Psychologin und promovierte Philosophin. Sie war in zahlreichen internationalen Forschungsgruppen tätig, z.B. in Wien, Kopenhagen, Paris und an der Stanford University. Frau Simon ist u.a. Mitglied des Deutschen Ethikrates, wo sie die Stellungnahme zur Ethik und KI geleitet hat.



3. Einführung in die KI-Landschaft - ein interaktiver Workshop zwischen KI-Sprachmodellen und Bildgeneratoren

In diesem Workshop werden wir uns eingehend mit den Konzepten von ChatGPT und KI-Bildgeneratoren beschäftigen. Anhand von praktischen Beispielen werden wir erforschen, wie man Sprachmodelle und Bildgeneratoren kreativ bedienen kann.

Ziel ist es, Lehrkräften einen realistischen und nüchternen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologien zu geben.

Termin: 21.2.2024 (15-18 Uhr)

Ort: Berufliche Schulen Kirchhain

Referent: Thiemo Kremser

Informationsspezialist und wissenschaftlicher Dokumentar in der Abteilung Dokumentation und Archive des Hessischen Rundfunks. Sein besonderes Interesse gilt dem Thema Künstliche Intelligenz und deren Anwendung im Journalismus und in Medienarchiven.



4. Wie nutze ich KI konkret im Unterricht

4.1 KI für die Grund- und Förderschule:

Können Anwendungen aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) im schulischen Kontext genutzt werden und in welcher Form?

Entdecken Sie im kollegialen Austausch mehr über konkrete Anwendungszwecke wie Unterstützung bei der Planung von Unterricht und dem Entwerfen von Aufgabenstellungen, Hausaufgaben und personalisierte Lernmaterialien, aber auch über die möglichen Gefahren wie Datenschutzbedenken und Fehlerquellen.

Lernen Sie mehr über die Anwendungsmöglichkeiten künstlicher Intelligenz in der Schule kennen. Gemeinsam können wir erörtern, wie künstliche Intelligenz die Zukunft des Lernens beeinflussen kann.

Termin: 19. März (15-17 Uhr)
Ort: Berufliche Schulen Kirchhain
Referent: Marcus Krogmann (LA)

Marcus Krogmann unterrichtet die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und Digitale Welt an der Dezentralen Schule im Kreis Offenbach. Weiterhin ist er an der hessischen Lehrkräfteakademie als Referent für das Team Medienbildung an Grund- und Förderschulen tätig. Dort hat er seinen Schwerpunkt in der Arbeit mit Lernpfaden sowie der Einsatz von KI in der Grund- und Förderschule.



4.2 KI für weiterführende Schulen:

Text-KI in der Schule nutzen – Workshop über Grenzen und Möglichkeiten

Entdecken Sie die Bildung von morgen: Generative Sprachmodelle wie ChatGPT verändern die Art und Weise, wie Texte im Unterricht erstellt und genutzt werden. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Gelegenheit, die Potenziale und Herausforderungen dieser Innovation für Ihren Unterricht zu erkunden.

Zunächst erfahren Sie mehr über die Funktionsweise und den aktuellen Stand von Text-KIs wie ChatGPT. Gleichzeitig erkunden und diskutieren wir gemeinsam mögliche Bedenken, darunter Datenschutzaspekte und potenzielle Fehlerquellen. Des Weiteren erhalten Sie einen Überblick über eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten, die Ihren Unterricht bereichern und erleichtern können. Zum Beispiel werden Sie sehen, wie diese Technologie bei der Unterrichtsplanung oder der Erstellung von individualisierten Lernmaterialien unterstützen kann. Anhand konkreter Beispiele aus der Unterrichtspraxis werden die Chancen und Herausforderungen generativer KIs in der Bildung beleuchtet.

In einem kleinen Workshop haben Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen in die Praxis umzusetzen. Sie können Texte, Unterrichtsreihen oder Multiple-Choice-Tests für Ihren eigenen Unterricht generieren. Die Fortbildung schließt mit einem Ausblick auf die veränderte Lehr- und Lernkultur durch generative KIs und gibt Ideen für den Umgang mit dieser neuen Technologie.

Termin: 12. März 15-17 Uhr
Ort: Medienzentrum Kirchhain
Referentin: Edith Buhl

Edith Buhl, Lehrerin für Deutsch sowie Druck- und Medientechnik an der Gutenbergschule in Frankfurt/Main, ist an die Hessische Lehrkräfteakademie abgeordnet, wo sie Fortbildungen und Keynotes zu Themen wie generative KI und Digitale Tools hält.



5 Alternative Prüfungen – in einer Welt mit Internet und KI

In einer Welt, in der große Wissensbestände und Instruktionen zu zahlreichen Handlungsfeldern im Internet verfügbar sind, Austausch auch in digitalen Netzwerken stattfindet und die Arbeit durch KI-Anwendungen erleichtert wird, verändert sich das Lernen? Bewährte Prüfungsformate scheinen vor diesem Hintergrund zunehmend fragwürdig.

Der Gesetzgeber eröffnet uns Lehrkräften die Möglichkeit, schriftliche Arbeiten teilweise durch Ersatzleistungen mit offeneren Aufgabenstellungen zu ersetzen. Nach dem Willen der Kultusministerkonferenz soll es zukünftig mehr Prüfungen geben, „die unter anderem die Kompetenzen bei der Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit überprüfen“ (KMK „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“, S. 16).

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten habe ich, Prüfungen zu öffnen? Wie können alternative Prüfungsformate, die unterschiedliche Lösungswege und Lösungen sowie Gruppenleistungen zulassen, initiiert und begleitet werden? In dieser Fortbildung zeigen wir erprobte Praxisbeispiele und Sie erhalten die Möglichkeit, zusammen mit anderen Teilnehmenden, eine erste Idee für ein eigenes Vorhaben zu skizzieren.

Termin: 7. Mai (15-17 Uhr)
Ort: Medienzentrum Kirchhain
Referentin: Daniela Antony

Frau Antony ist seit 20 Jahren Lehrkraft an einer kooperativen Gesamtschule mit angeschlossener Oberstufe mit den Fächern Deutsch, Geschichte und Darstellendes Spiel. Weiterhin ist sie an der Lehrkräfteakademie als Referentin für die Themen Alternative Prüfungen und Leistungsmessung sowie Lernraumgestaltung im hybriden Raum tätig.



Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu den Veranstaltungen finden Sie [hier](#).